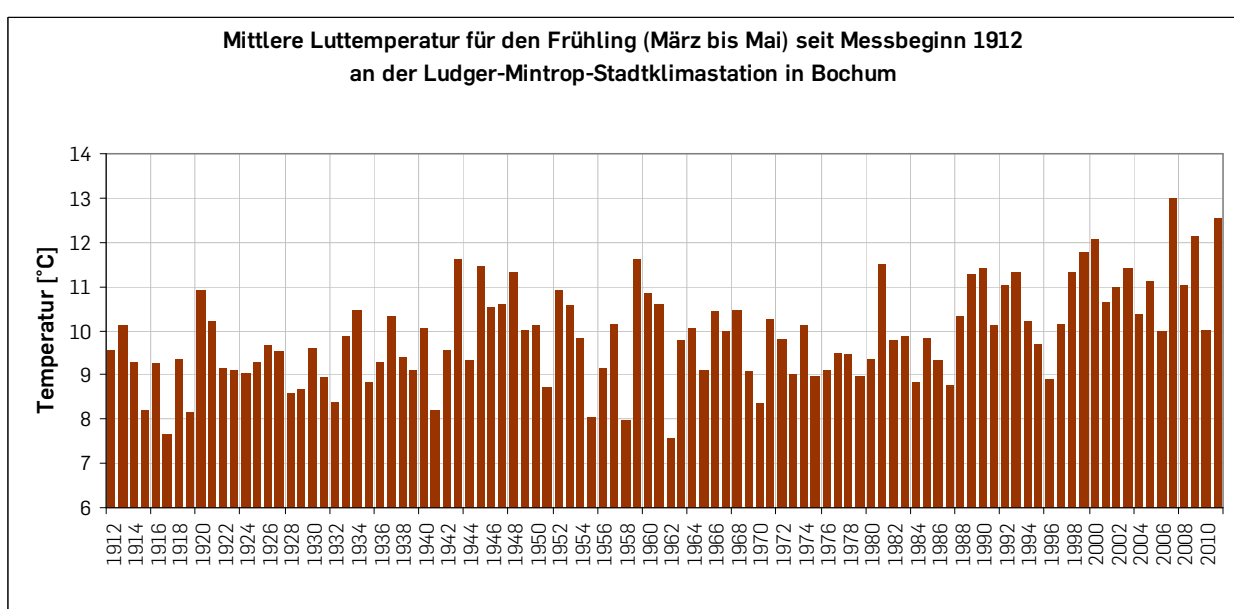




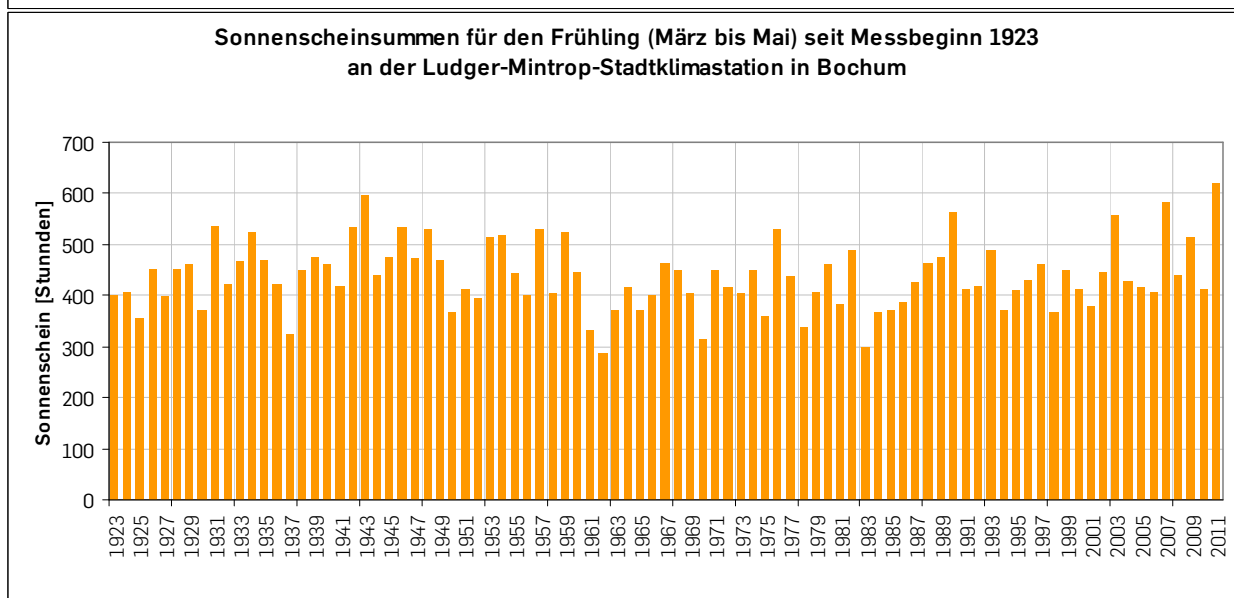
Der Frühling 2011: der trockenste, sonnenreichste und zweitwärmste Frühling seit Wetteraufzeichnung in Bochum – Daten der Ludger-Mintrop-Stadtklimastation

Laut des Deutschen Wetterdienstes (www.dwd.de) war der Frühling 2011 meteorologisch sehr auffällig. Nicht nur, dass geringe Niederschläge große Einschränkungen der Ernteerträge in der Landwirtschaft verursachten, hohe Temperaturen und große Summen des Sonnenscheins begünstigten die Waldbrandgefahr in bestimmten Gebieten Deutschlands. Auch die Bochumer Stadtklimastation des Geographischen Institutes konnte einige Rekorde in den Mittelwerten bzw. den Summen der Frühlingsmonate März bis Mai verbuchen.

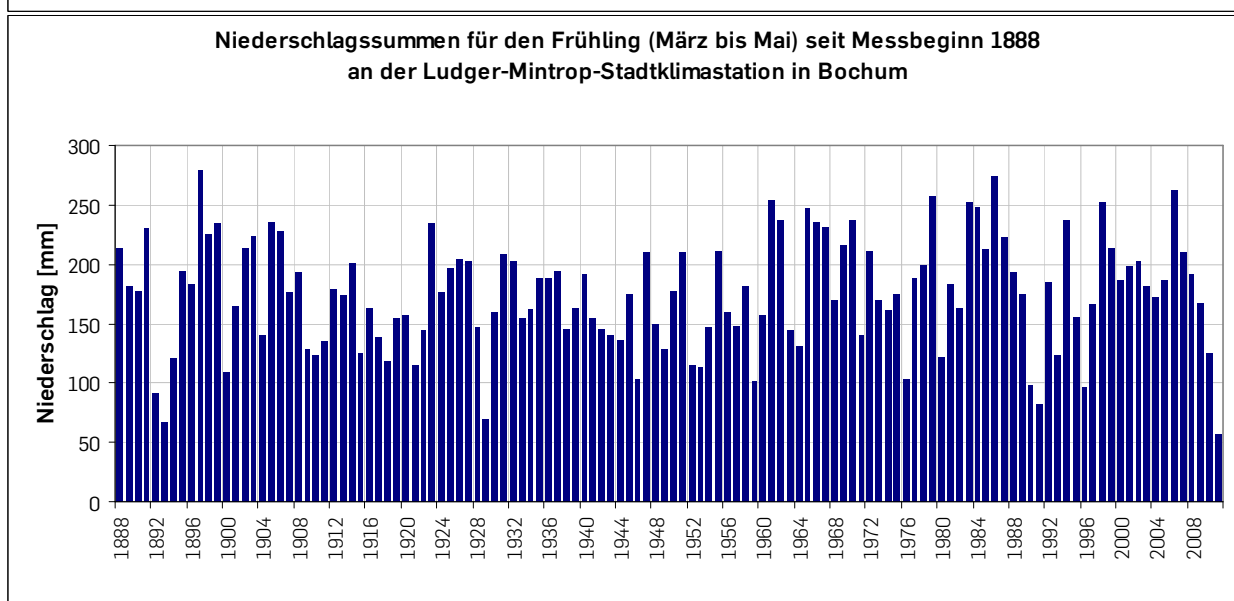


So war der Frühling mit im Mittel 12,5 °C der zweitwärmste Frühling seit dem Start der Temperaturerfassung in Bochum im Jahre 1912. Das langjährige Mittel der Frühlingstemperatur liegt bei nur 9,9 °C, somit ergibt sich für den Frühling 2011 eine positive Abweichung von 2,6 K. Nur der Frühling 2007 war mit einer Temperatur von 13,0 °C noch wärmer.

Die höchste Mitteltemperatur erreichte der Frühling laut Deutschem Wetterdienst in Heidelberg mit 13,4 °C. Dies entspricht einer positiven Abweichung vom lokalen langjährigen Mittelwert von 3,1 K.



Die mittlere Summe des Sonnenscheins im Frühling liegt in Bochum bei 434,7 Stunden. Im Frühling 2011 traten 619,9 Stunden Sonnenschein auf. Damit war der diesjährige Frühling der sonnenreichsten seit Beginn der Aufzeichnung in Bochum im Jahre 1923.



Passend zur Summe des Sonnenscheins gab es im Frühjahr nur geringe Niederschläge. Mit insgesamt 56,9 mm Niederschlag war der Frühling 2011 der trockenste seit Beginn der Niederschlagserfassung 1888. Er erreichte nur 32,5 % der langjährigen mittleren Niederschlagssumme für den Frühling von 175,1 mm.